

Inklusivität

Diese Woche befassen sich unsere Lektionen zum Thema Inklusivität mit dem Thema Fairness. Manchmal fühlen wir uns ausgeschlossen, wenn wir etwas als ungerecht empfinden. Aber wenn wir aufhören, über Gerechtigkeit aus verschiedenen Perspektiven nachzudenken, könnten wir eine andere Wahrnehmung haben. Diese Lektionen bieten den Schülern die Möglichkeit, über Fairness und Perspektive nachzudenken und wie beides mit Inklusivität zusammenhängt.

Beginnen Sie die Einheit mit der gesamten Unterrichtsstunde und versuchen Sie dann, im Laufe der Woche mindestens zwei der Mini-Lektionen mit Ihren Schülern zu absolvieren. Jede Minilektion ist darauf ausgelegt, Elemente der Hauptlektion auf neue und ansprechende Weise zu präsentieren.

Hauptlektion

**Ganze
Klassenstunde**
30 Minuten



Eine Fairness-Perspektive

In dieser Hauptlektion sprechen die Schüler über Fairness und darüber, wie Situationen je nach Standpunkt oft entweder fair oder unfair erscheinen können. Diese Lektion gibt den Schülern die Möglichkeit, zwei Situationen aus mehreren Perspektiven zu bewerten und Lösungen zu finden, die für alle inklusiv und fair sind. (Siehe Seite 3 für Unterrichtsdetails.)

Mini-Lektionen

Für kleine Gruppen
15 Minuten



Fairness-Rollenspiel

In kleinen Gruppen spielen die Schüler verschiedene Rollen in den bereitgestellten Szenarien und diskutieren dann die Situation aus der Sicht der einzelnen Charaktere. Die Schüler sollten auch daran arbeiten, einen Kompromiss für ihre Situation zu finden, um dies zu erreichen fair für alle. Wenn Sie möchten, können Sie jede Gruppe ein Rollenspiel für die gesamte Klasse durchführen lassen und eine Gruppendiskussion darüber anstoßen, was sie gesehen haben und wie sie zu einem Kompromiss gekommen sind.

Für Partner
15 Minuten



Wenn die Dinge nicht fair sind

Besprechen Sie mit einem Partner eine Situation, die Sie erlebt haben und die sich für Sie unfair anfühlte. Erklären Sie, was unfair war und warum. Denken Sie dann darüber nach, wie diese Situation aus einer anderen Perspektive fair war (oder schien). Nutzen Sie Ihren Partner, um über diese Perspektive nachzudenken und die beiden zu vergleichen (fair/nicht fair). Wenn Sie so darüber nachdenken, war die Situation wirklich unfair oder fühlte es sich damals einfach so an?

Für Einzelpersonen
15 Minuten



Was ich sagen kann, wenn es nicht fair ist

Einfach zu sagen: „Das ist nicht fair“, wird Sie nicht weit bringen. Sie müssen verstehen, ob die Situation, mit der Sie konfrontiert sind, tatsächlich fair ist oder nicht, und wenn nicht, warum. Was können Sie sonst noch sagen, wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas ungerecht ist, um mehr Verständnis zu erlangen und zu reagieren, anstatt zu reagieren? Schreiben Sie Ihre Ideen auf.



Fair oder nicht fair? Technologieregeln zu Hause

Besprechen Sie die Regeln, die Ihre Eltern/Erziehungsberechtigten bezüglich der Technologie zu Hause haben. Sind sie fair? Warum oder warum nicht. Denken Sie daran, die Regeln aus Ihrer Sicht, aber auch aus der Sicht Ihrer Eltern oder Erziehungsberechtigten zu bewerten. Welche Regeln hätten Sie für sich selbst, wenn Sie dazu müssten? Die Regeln machen?

7Klasse

Ganze Gruppenstunde

Eine Fairness-Perspektive

In dieser Hauptlektion sprechen die Schüler über Fairness und darüber, wie Situationen je nach Standpunkt oft entweder fair oder unfair erscheinen können. Diese Lektion gibt den Schülern die Möglichkeit, zwei Situationen aus mehreren Perspektiven zu bewerten und Lösungen zu finden, die für alle inklusiv und fair sind.

Zeitraumen der Unterrichtsstunde

30 Minuten

Benötigtes Material

- ☐ Für diese Lektion sind keine Materialien erforderlich.

Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die [Standards-Karte](#) für mehr Informationen.

Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Bewerten Sie Fairness aus verschiedenen Perspektiven
- Betrachten Sie eine Situation aus der Sicht einer anderen Person
- Verbinden Sie Fairness mit Inklusivität

Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Um inklusiv zu sein, ist oft Handeln erforderlich. Ganz natürlich denken wir vielleicht, dass es einfach darum geht, andere einzuladen, sich Ihnen anzuschließen. Es kann jedoch bedeuten, dass Sie dafür sorgen müssen, dass Ihr Klassenraum für jeden Schüler fair ist. Es bedeutet, gerechte Lehrstrategien zu verwenden, die allen die gleichen Erfolgchancen bieten. Wenn einige Schüler durch Unterrichtsregeln, die sie nur schwer befolgen können, ungerecht behandelt werden oder wenn sie nicht mit dem Tempo des Lehrplans oder Ihres Unterrichts mithalten können, dann schaffen Sie möglicherweise eine Unterrichtskultur, die nicht so inklusiv ist, wie Sie denken. Auf welche Weise könnten Ihr Klassenzimmer oder Ihre Unterrichtspraktiken integrativer, fairer oder gleichberechtigter sein?



Aktie

5-7 Minuten

In dieser Einheit sprechen wir über Inklusivität. Letzte Woche haben wir viel über unsere persönliche Identität gesprochen. Wie hilft uns die Kenntnis unserer selbst, integrativer zu sein? (Bitten Sie die Schüler um Antworten.)



Inspirieren

15 Minuten

Heute werden wir die Themen ein wenig verschieben und über die Idee von Fairness sprechen und wie diese mit Inklusivität zusammenhängt. Wir alle wissen, was Fairness ist. Die Definition, die wir für Fairness verwenden

werden, lautet: Menschen auf eine Weise behandeln, die nicht einige gegenüber anderen bevorzugt. Wahrscheinlich haben wir alle schon einmal Fairness erlebt (wobei wir das Gefühl hatten, dass uns allen der gleiche Gefallen erwiesen wird) oder, was vielleicht noch häufiger vorkommt, wir haben alle etwas Unfares erlebt! Durch eine Show Wie vielen von euch ist etwas passiert, das ihr als ungerecht empfand? (Wenn Sie möchten, können Sie Studierende einladen, kurz ihre Erfahrungen zu teilen.)



Ermächtigen

15 Minuten

Oft ist es leicht, etwas aus einem einzigen Fokus heraus als fair oder unfair zu betrachten: unserem. Wir wissen, was wir als fair oder unfair empfinden, aber manchmal vergessen wir, dass etwas, das uns fair erscheint, für jemand anderen unfair sein könnte oder umgekehrt. Deshalb werden wir heute ein paar verschiedene Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und sehen, ob sich dadurch unsere Sicht auf die Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit einer Sache ändert.

(Sie können die Schüler hierfür entweder als ganze Gruppe belassen und jeden für jedes Szenario beide Perspektiven einnehmen lassen, oder Sie können die Schüler in zwei Gruppen aufteilen und sie gegensätzliche Ansichten vertreten lassen und sehen, wie sie die einzelnen Situationen als fair oder unfair interpretieren.)

Szenario 1: Du magst Kunst und Musik und dein Bruder ist ein wirklich guter Sportler. Er spielt Baseball, Fußball, Basketball und läuft Leichtathletik. Deine Eltern kaufen ihm ständig neue Schuhe oder andere Ausrüstung, die der Sport erfordert. Jede Saison verschicken die Trainer eine Liste mit den Dingen, die die Spieler brauchen. Dadurch scheint es, als würde dein Bruder ständig neue Sachen bekommen. Außerdem tanzt deine kleine Schwester und deine Eltern müssen ihr jedes Jahr Showkostüme samt Steppschuhen kaufen, ganz zu schweigen von den Kosten für ihren Unterricht. Mittlerweile hast du eine Gitarre und sie ist schön; Deine Eltern haben es vor ein paar Jahren in einem örtlichen Musikgeschäft für dich gekauft. Es ist in gutem Form und ist eine respektable Marke, aber Sie haben eine neue im Auge. Du hast Unterricht genommen, hast deine eigene Band und spielst in der Schuljazzband. Aber deine Eltern haben gesagt, dass sie dir erst in der High School ein neues besorgen werden.

Aus Ihrer Sicht: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Aus der Sicht deines Bruders: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Aus Sicht deiner Eltern: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Was ist eine möglichst umfassende und faire Lösung für alle?

Szenario Nr. 2: Danny kommt jeden Tag zur ersten Stunde zu spät. Seine Mutter arbeitet in der Nachtschicht, sodass sie morgens schläft, wenn er zur Schule muss. Er muss jeden Morgen darauf warten, dass seine Oma ihn abholt, und oft kommt sie nicht rechtzeitig aus dem Haus. Sie ist älter und bewegt sich ziemlich langsam. Manchmal vergisst sie es und er muss sie anrufen. Danny nähert sich 10 Verspätungen und die Schule weiß, dass er nichts dagegen tun kann, aber er verpasst zu viele Unterrichtsstunden in der ersten Stunde und sie müssen sicherstellen, dass er diese Unterrichtszeit bekommt, sonst müssen sie es dem Staat melden. Sie sagten also, wenn er noch einmal zu spät komme, müsse er nach der Schule bleiben, um das auszugleichen, was ihm in der ersten Stunde in Mathematik fehlte. Wenn er wegen Mathe bleiben muss, sagt sein Basketballtrainer, dass er nicht spielen

kann, weil er zu viele Trainingseinheiten verpassen wird und es viele Kinder im Team gibt, die jeden Tag beim Training sind und sich so einen Platz als Spieler verdienen.

Aus Dannys Sicht: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Aus Sicht der Schule: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Aus Sicht des Trainers: Ist das fair? Warum oder warum nicht?

Was ist eine möglichst umfassende und faire Lösung für alle?



Reflektieren

5-7 Minuten

Wie wirkt sich das auf unsere Wahrnehmung dieser Person aus, wenn wir das Gefühl haben, dass etwas unfair ist oder dass jemand eine Sonderbehandlung erfährt, die wir nicht bekommen? Wie können wir die Situation aus einer anderen Perspektive betrachten und sowohl die Person als auch die Situation akzeptieren und einbeziehen?

Wann könnte etwas wirklich unfair sein und wir müssen für uns selbst einstehen? Wie können wir die Kommunikationsfähigkeiten, die wir in der Respekt-Einheit gelernt haben, dafür nutzen?

Fairness-Rollenspielszenarien

Verwenden Sie die folgenden Szenarien, um die Kleingruppen-Minilektion „Fairness-Rollenspiel“ abzuschließen.

Szenario 1:

Sie möchten zur Pyjama-party Ihres Freundes gehen. Deine Eltern sagen, dass du nicht gehen kannst, weil dein Freund 25 Minuten außerhalb der Stadt wohnt und es eine lange Fahrt ist, dich morgens abzuholen. Außerdem gibt es am nächsten Morgen um 9 Uhr ein Klavierkonzert. Das kommt dir gegenüber wirklich unfair vor.

Spielen Sie diese Situation durch und versuchen Sie, einen Kompromiss zu finden, damit die Situation für alle fair ist.

Szenario Nr. 2:

Sie möchten für Ihren Naturwissenschaftstest zusätzliche Credits verdienen, aber Ihr Lehrer hat gesagt, dass nur diejenigen Anspruch auf die zusätzlichen Credits haben, die am Vormittag vor der Schule an der Bonus-Lerneinheit teilgenommen haben. Sie haben die Lerneinheit verpasst, weil Sie zu Hause krank waren, aber Sie hatten geplant, hinzugehen. Ihr Lehrer meint, es wäre unfair gegenüber denen, die extra früh aufgestanden sind, um an der Unterrichtseinheit teilzunehmen, wenn er denjenigen, die nicht früher gekommen sind, eine besondere Anerkennung zollt.

Spielen Sie diese Situation durch und versuchen Sie, einen Kompromiss zu finden, damit die Situation für alle fair ist.

Szenario Nr. 3:

Jeder in Ihrer Klasse hat ein Telefon, außer Ihnen und vielleicht drei anderen Kindern. Du möchtest unbedingt ein Telefon, aber deine Eltern sagen, es sei zu teuer und du brauchst noch keins. Sie sind anderer Meinung, weil Sie an verschiedenen außerschulischen Aktivitäten teilnehmen und dies auch tun müssen. Leihen Sie sich ein Telefon aus, um eine Fahrt anzurufen.

Spielen Sie diese Situation durch und versuchen Sie, einen Kompromiss zu finden, damit die Situation für alle fair ist.